

Mineralquellen.

Die geheimen Kräfte der Erde.

In den fortgeschrittenen Beratungen des St. Deutschen Naturforschers und Aerztelages in Salzburg kam wieder eine große Reihe von Rednern zu Wort, deren Ausführungen zum Teil auch für die Allgemeinheit von großem Interesse sind.

Ueber das zeitgemäße Thema der Radioaktivität der Mineralquellen sprach Professor G. Heideberg.

Die beiden Grundfragen: „Welches ist der allgemeine Zusammenhang zwischen der geologischen Natur und der Radioaktivität der Gesteine und der Quellen?“ sowie die medizinische Frage: „Welches ist der allgemeine Zusammenhang zwischen der Heilwirkung und der Radioaktivität der Quellen?“ sind vorläufig noch ungelöst. Denn selbst die große Zahl der bis jetzt vorliegenden exakten Messungen führt nur zu dem zu erwartenden Teilergebnis, daß zwischen der Aktivität einer Quelle und der Aktivität der sie quellend bildenden Gesteine ein Zusammenhang besteht, daß je nach der lösenden Wirkung des Quellwassers bestimmte radioaktive Bestandteile aus dem Material der Quellen herausgelöst werden. Im allgemeinen neigt man zu der Ansicht, daß die Thermen stärker radioaktiv seien, als die kalten Quellen. Doch gibt es hier von, wie die Thermen von Baden und der Kochbrunnen in Wiesbaden zeigen, stark abweichende Ausnahmen.

Die sicher aus großer Tiefe stammenden Produkte des Vesuviusausbruchs vom April 1906 zeigen ebenfalls einen so unerheblichen Grad von Radioaktivität, daß sich die Anschauung der Abkühlung radioaktiver Materie in großen Tiefen nicht halten läßt. Redner bespricht dann den Begriff der Radioaktivität, die man noch zuviel als physikalischen Zustand auffaßt, während sie in Wirklichkeit eine typische chemische Eigenschaft ist.

Ein radioaktives Element ist als ein solches zu bezeichnen, das neben allen sonstigen Kriterien eines chemischen Elementes sich in einer radioaktiven Umwandlung befindet. Das familiäre Zusammengehören einzelner Gruppen radioaktiver Elemente und die Unbeeinflussbarkeit ihrer Umwandlungen ist es nun, was neben der rein statistischen Auffassung der ganzen Erscheinung, der Suche nach einer Gesetzmäßigkeit zwischen geologischer Natur und Radioaktivität der Gesteine und Quellen zu Grunde gelegt werden muß. Die Radioaktivität eines gegebenen Naturproduktes ist in den meisten Fällen eine sehr komplizierte Erscheinung chemischer Zusammenfassung und im besonderen kann man für genügend lange gelagerte Naturprodukte, primäre Gesteine und den aus diesen stammenden Quellen die Ursache ihrer Radioaktivität nicht durch ein radioaktives Element, sondern durch die Abkühlung mindestens einer ganzen radioaktiven Sekundärsubstanz annehmen, denn nur in solchen genügend lange gelagerten Naturprodukten ist das radioaktive Umwandlungsgleichgewicht vollständig ausgebildet. Läßt es sich denken, daß bei dem sehr verschiedenen Energiegehalte der drei bekannten Emanationen die emanationshaltigen Quellen, auch verschiedene therapeutische Wirkungen haben, so ist dies erst recht der Fall bei Quellwassern, die neben Emanationen verschiedene Gemische der Salze radioaktive Elemente in Lösung enthalten.

Gesetzmäßige allgemeine Beziehungen zwischen geologischer Natur und Radioaktivität können wir nur bei solchen geologischen Erscheinungen finden, bei denen überhaupt eine Beziehung zwischen geologischer Natur und chemischer Zusammenfassung möglich ist. Das sind aber nur die eruptiven Gesteine und die aus diesen entstandenen kristallinischen Schiefer. Was nun die Radioaktivität der Quellen anlangt, so sind die hierbei auszuführenden chemischen Operationen viel einfachere, als bei den Gesteinen. Denn gerade die eruptiven Gesteine sind außerordentlich schwer lösliche Gebilde. Die Frage, bei welcher Art von Quellen man überhaupt gesetzmäßige Beziehungen erwarten darf, ist dahin zu beantworten, daß die Quellen, bei denen wir allgemeinere Beziehungen als diejenigen zwischen Quellwegen und Quellwasser erwarten dürfen, nur die sogenannten „juvenilen“ Quellen sind.

Unter juvenilen Wasser versteht man bekanntlich solches, daß sein geologisches Auftreten einer direkten Entgasung magmatischer Massen verdankt. Den meisten dieser Wasser fehlt naturgemäß die Gelegenheit, zutage zu treten und sie werden meist erst durch Tiefbohrungen erschlossen. Zwar sind sehr viele juvenile Quellen Thermen und die meisten badojen Quellen sind

An unsere Post-Abonnenten!

Damit die Zustellung unserer Blätter keine Unterbrechung erleidet, ist es nötig, das Post-Abonnement rechtzeitig zu erneuern. Wir bitten unsere verehrlichen Post-Abonnenten den nachstehenden Post-Bestellzettel genau ausgefüllt dem Briefträger oder dem Postamt zu übergeben. Alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen auf den Wiesbadener General-Anzeiger, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden, entgegen.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeiger.

Bitte ausschneiden und ausgefüllt dem Briefträger übergeben.

Post-Bestellzettel.

Hd. Nr. Rechnung für

straße Nr.

über die nachstehend aufgeführte Zeitung.

Bezugszeit	Exemplar	Benennung der Zeitung	Betrag Mk. Pfg.
Monat		Wiesbadener General-Anzeiger Amtsblatt der Stadt Wiesbaden	
Oktober		Ausgabe A mit den Wochenbeilagen „Der Landwirt“, und „Kochbrunnengeister“, Blätter für Humor, Wit und Satire, „Kaffauer Leben“ u. „Frauenpiegel“. Bezugspreis M. 1.75	
November		Ausgabe B mit vorstehenden 5 Beilagen und der Modelleilage „Mode für Alle“ Bezugspreis M. 2.20	
Dezember		Wiesbadener General-Anzeiger Amtsblatt der Stadt Wiesbaden	
Monat Oktober		Ausgabe A mit der Wochenbeilage „Der Landwirt“ und „Kochbrunnengeister“, Blätter für Humor, Wit und Satire, „Kaffauer Leben“ u. „Frauenpiegel“. Bezugspreis 60 Pfg.	
		Ausgabe B mit vorstehenden 5 Beilagen und der Modelleilage „Mode für Alle“ Bezugspreis 75 Pfg.	

(Nichtgewünschtes durchstreichen).

Bescheinigung über Zeitungsgeld.

Mark Pfg. sind heute richtig gezahlt worden.

den 1909.

Postamt oder Briefträger

salt; aber juvenile und badoje Quellen einerseits und Thermen und kalte Quellen andererseits sind nicht gleichbedeutend. Zwar ist jede juvenile Quelle ursprünglich am Herde ihrer Entstehung eine fumarole, aber sie kann so langsam und durch so große Schichten abkühlenden Gesteins zur Erdoberfläche gelangen, daß sie inzwischen völlig abgekühlt ist und umgekehrt kann ein badojes kaltes Wasser in erwärmende Erdschichten gelangen.

Neues aus aller Welt.

Der Musiklehrer als Verführer. Vor dem Schwurgericht in Frankfurt am Main begann am Dienstag die gerichtliche Verhandlung des Falls Wade, der weit über die Grenzen der Pfalz hinaus berechtigtes Aufsehen erregt hatte. Wade hatte vor einigen Jahren in Frankfurt am Main ein Konservatorium für Musik gegründet, das sich bei der Bürgerschaft guten Ansiehens erfreute. Wade selbst war verheiratet und galt als durchaus achtbarer, sogar etwas schüchterner Mann. Im Juni d. J. wurden in der Stadt Gerüchte laut, daß der Verlehr Wade's mit seinen Schülerinnen nicht einwandfrei sei. Er wurde beobachtet und als man genügend Material zusammen hatte, verhaftet. Bei einer Hausdurchsuchung in seiner Wohnung stellte es sich heraus, daß Wade gewissenshaft über den unzüchtigen Verlehr mit den Mädchen Buch geführt hatte. Er ließ sich von den Verführten sogar einen Revers unterschreiben, wonach der unzüchtige Verlehr mit Zustimmung und auf Anregung der Mädchen zustande gekommen sei. Von dem Ergebnis der Untersuchung drang wenig in die Öffentlichkeit, so daß sich die tollsten Gerüchte über den Umfang der sittlichen Verirrungen bilden konnten. Das Gericht scheint in dem Bestreben, etwaige

unschuldig bei der Affäre genannte Mädchen der guten Gesellschaft zu schonen, bemüht gewesen zu sein, auch nicht das geringste über das Ergebnis der Voruntersuchung an die Öffentlichkeit gelangen zu lassen, und auch bei der Verhandlung herrschte ein durch diese berechnete oder unberechnete Rücksichtnahme hervorgerufenes Absperrensystem, das aller Beschreibung spottet. Die Öffentlichkeit war also von Anfang an ausgeschlossen, auch die Verlesung des Urteilsverdictes erfolgte nicht öffentlich. Ueber Pressevertreter nach Rechtsanwälte noch sonstige Justizbeamte hatten Zutritt zu den Verhandlungen. Das Gerichtsgebäude war durch Gendarmen abgesperrt, die niemanden eintreten ließen, der nicht eine Passierkarte hatte. Im ganzen waren 18 Zeugen geladen. Die als Zeugen geladenen verführten Mädchen und jungen Damen waren in einem Zeugenszimmer untergebracht, dem sich die männlichen Zeugen nicht nähern durften. Wade wurde zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Walfischfleisch, als neue Delikatesse. Auf die Pinguineier und den Kamelsbraten, den Rehbocker und das Kängerührl, die alle als Delikatessen in Europa eingeführt worden sind, folgt jetzt das Walfischfleisch, das eine große japanische Gesellschaft in Europa einzuführen gedenkt. Das Walfischfleisch soll sich in Japan großer Beliebtheit erfreuen und im Geschmack dem Kalbfleisch ähneln, nur soll es noch zarter sein. Der „Globe“, der diese Delikatesse ankündigt, fügt hinzu, Walfischfleisch sei durchaus nicht zu verachten, da man doch in Deutschland sogar Elefantfleisch verzehret! Als Erklärung für diese Schauer Geschichte erzählt das genannte Blatt, jüngst habe im Zoologischen Garten von Genf ein bössartiger Elefant getötet werden müssen, und sein Fleisch habe ein unternehmender deutscher Schlachter aufgekauft, der daraus mehr als 1800 Kilo Elefantenschnitt hergestellt

habe, die seinen Kunden prächtig gemundet haben soll.

Das Geständnis des Frauenmörders. Der vor elf Jahren verurteilte Mord an der Prostituierten Luise Gütber in Berlin hat seine Aufklärung durch das Geständnis des Mörders gefunden. Der Täter ist ein Schlächter Wilhelm Reuter, der seinen Angaben nach das ermordete Dienstmädchen vierzehn Tage vor der Tat kennen gelernt hatte. Mit Einzelheiten kam er nur langsam heraus. Er schämte sich, wie er sagt, sie darzustellen. Nach seiner wiederholten Vernehmung durch den Richter hat die Berliner Staatsanwaltschaft, die sich schon länger mit der Angelegenheit befaßt, jetzt ein Vorverfahren eingeleitet. Die Mutter der Ermordeten ist neuerdings wieder vernommen worden, ihr Vater, der seinerzeit in der Fürbringerstraße Nr. 9 die Pfortnerstelle versah, ist unterdessen gestorben. Die Nachprüfung aller Einzelheiten wird noch geraume Zeit in Anspruch nehmen. Erst nach ihrem Abschluß wird man bestimmt sagen können, ob die Selbstbeichtigung zutrifft oder nicht.

Von Stufe zu Stufe. In Kanat in Ungarn (Komitat Torontal) war der Gutbesitzer Karlo R. Markovics gut bekannt. Seiner eigentümlichen Kleidung und seiner tollen Streiche wegen war er eine wohlbekannte Figur, und sein Leichtsin, mit welchem er das Geld vergeudete, verschaffte ihm auch in gewissen Kreisen eine große Popularität. Aber in wenigen Jahren war das große Vermögen erschöpft und Markovics sank von Stufe zu Stufe. Karlo Markovics hatte von seinem Vater ein großes Vermögen geerbt. Ein Gut von 1500 Joch besten Ackerbodens in Markovics im Torontaler Komitat, außerdem ein Barvermögen von etwa 500 000 Mark. In diesem Vermögen gelangte er nach größeren Kämpfen mit seiner Mutter, die aus Gram über den ungeratenen Sohn bald ihrem Gatten in das Grab folgte. Nach dem Begräbnis seiner Mutter veranaltete Markovics einen Totenschmaus, der eine Woche lang dauerte und dessen Epilog war, daß Markovics sein Haus in Markovics in Brand stecken ließ. Der junge Mann, der kaum lesen und schreiben konnte, tauchte dann in Paris auf, wo er kurze Zeit durch einige tolle Streiche die Aufmerksamkeit auf sich zog. Von Paris kam er nach Berlin, wo er jedoch mit der Polizei in Konflikt geriet, und rasch in die Heimat zurückkehren mußte. Er heiratete die Tochter eines reichen Gutbesizers, und als er seinen Schwiegervater auch beerbte, vergeudete er auch das Vermögen seiner Frau. In einigen Jahren hatte er durch seine Verschwendung sein Vermögen verprohlt. Seine Freunde hielten ihn noch einige Zeitlang an der Oberfläche, als er aber verdächtige Bewegungen machte, zog sich seine Beschützer zurück. Dreier Tage erschien im Amtsblatt der Budapest Polizei die Nachricht, daß gegen Karlo R. Markovics wegen Betrugs und Defraudation vom Untersuchungsrichter des Budapest Strafgerichtshofes ein Steckbrief erlassen wurde. Markovics hatte die Witwe des Gutbesizers Michael Kempf um 2700 Mark betrogen.

Eine Skandalaffäre in russischen Hofkreisen. Ein interessanter Prozeß wird augenblicklich vor dem Petersburger Bezirksgericht verhandelt. General Pischkows, dessen durch ihre Schönheit bekannte Frau unter romantischen Umständen die Gattin des Großfürsten Paul wurde, hat gegen die Fürstin Schachowskoi eine Klage auf Zahlung von zweihunderttausend Mark angestrengt. Diese Forderung hängt mit einem vor einigen Jahren verhandelten Mordprozeß zusammen. Bevor der Vorkammer Andrejew seine schöne Frau aus Eifersucht ermordete, da sie die Huldigungen des Generals Pischkows nicht ungern sah, wollte Frau Andrejew die Scheidung von ihrem ersten Mann durchsetzen, um den General zu heiraten. Ihre Ermordung folgte aber allen weiteren Plänen ein Ziel. Jetzt fordert General Pischkows von der Fürstin Schachowskoi, geborenen Andrejew, einer Tochter der ermordeten Mutter, die Rückgabe jener zweihunderttausend Mark, die der General seinerzeit der schönen Frau geschenkt hat. Dadurch erhält das ganze Verhältnis des Generals zu Frau Andrejew einen ganz anderen Charakter, als seinerzeit während des Mordprozesses gegen Andrejew konstatiert wurde.



Kinder-Nahrung. Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

H 10

Desinfizieren Sie

Ihre neu zu beziehende Wohnung

falls dieselbe schon bewohnt war. — Sie schützen sich und Ihre Familie,

ganz besonders aber Ihre Kinder

vor der Übertragung ansteckender Krankheiten.

Ausführung von Wohnungs-Desinfektionen, streng den medizinalpolizeilichen Vorschriften entsprechend, durch geschulten Desinfektor übernimmt die Firma

Telephon 227. P. A. Stoss Nachfolger, Taunusstr. 2.

Damentuch
in preiswerten, reinwollenen
Qualitäten, modern. Garden,
eleganter Appretur, Muster
kostenfr. liefert **Hermann
Bewier, Sommerfeld**
(Des. Jeanné a. D.)

Mauergasse 8 und 15.
= **Zweiggeschäft: Kirchgasse 23.** =

Wollsteppdecken.

19357

Kapfmatrizen Nr. 32, 33, 40, 42, 44 u.
Haar- und Koffhaarmatrizen Nr. 40, 50, 60, 80.
Sprungrahmen und Patentrahmen Nr. 16, 18, 20, 24, 25

Fräuleute erhalten beim Einkauf ihrer Betten ein Kaffeeservice gratis.

Bettfedern, Daunen, Federbetten, Barchent, Federleinen in grösster Auswahl, zu billigsten Preisen.

1879

Königl. Schauspiele Wiesbaden.

Donnerstag, 23. September
Anfang 7 Uhr.
Gewöhnliche Preise.
192. Vorstellung.

Carmen.

Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von F. Meilhac und L. Halévy.
Carmen Frau Schröder-Kaminsky
Don José, Sergeant Herr Friedrich
Escamillo, Stierkämpfer Herr Geisse-Winkel
Sanjito, Leutnant Herr Schwegler
Morales, Sergeant Herr Reckhoff
Micaela, ein Baurenmädchen Frau Krüger
Zer. Krämer.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke Herr Speich
Dancario, (Schnüßler)
Remendado, (Schnüßler)
Herr Schab und Herr Heide
Frasquita (Schnüßler)
Mercedes (Schnüßler)
Ein Führer Herr Andriano
Soldaten, Straßengänger, Gassen-Arbeiterinnen, Arbeiterinnen, Schnüßler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorerwähnten Töne und Evolutionen sind arrangiert von Anna Maria Balbo und werden ausgeführt von Fr. Salzman, dem Corps de Ballet und 24 Compagnen.

Königliche Leitung: Herr Professor Mannhardt.

Herr Ober-Regisseur Mebus.
Decorative Einrichtung: Herr Hofrat Schab.

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine Pause von je 15 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 10 1/2 Uhr.
Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Restfall vorbehalten.

Freitag, 24. September
Anfang 7 Uhr.
193. Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.
Sum 1. Male:

Samstag, 25. Sept.
Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von Sigurd Ibsen.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. G. Rauch.
Fernsprech-Anschluss 48.

Donnerstag, 23. September
abends 7 Uhr:
Tubenkarten gültig.
Jünglingskarten gültig.
Sum 5. Male:

Neuheit! Neuheit!
Nichts herum!

Schwan in 3 Akten von Hans Caus. Nach einer Idee von Paul Hubl.

Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.
Robert Veltner, Direktor,
Bürgermeister von
Schnellwehtherr Ernst Pertram
Fritz Veltner, dessen
Sohn Rudolf Veltner
Marilinde Veltner, Roberts
Schwester, führt ihn
den Haushalt. Hotel von Born
Anastasia Westermann,
Apothekerin. Lina Tschauer
Auguste Westermann,
desen Frau, geb.
Veltner. Sofie Schent
Ulrich Westermann,
beider Tochter. Margot Bischoff
Karl Meinert, Kom-
missionär. Friedrich Degener
Bertha Meinert, dessen
Frau, geb. Veltner. Minna Agte
Charlotte Veltner. Agnes Hammer
Frieda Kranich,
Bertha Veltner. Liddy Baldwin
Dr. Paul Freyhold, Be-
rater u. Mediziner des
Schnellwehtherr
Anzeigers. Kurt Keller-Reber
Herna Veltner, Buch-
halterin. Selma Butke
Wilhelm Veltner,
Provisor. Carl Winter
Aly, Redaktions-
diener. Karl Feilmantel
Anna, Elisabeth Rößlinger
Ganni, Theodora Porst
(Dienstmädchen).
Volk.
Spielt in einer kleinen süddeutschen
Stadt. Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Akt finden
größere Pausen statt.
Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.
Anfang 7 Uhr.
Ende 9 Uhr.
Der Beginn der Vorstellung,
sowie der jedesmaligen Akt
erfolgt nach dem 3. Glocken-
zeichen.

Freitag, 24. September
abends 7 Uhr:
Neuheit! Neuheit!

Volks-Theater.
(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Direktion: Hans Wilhelm.
Donnerstag, 23. September
abends 8.15 Uhr.
Sum 1. Male:

Königin Luise.
Historisches Lebensbild in 4 Akten
von H. Wilhelm.
In Szene gesetzt von Direktor
Wilhelm.

Luise, Königin von Preußen
Friedrich Wilhelm
Prinz Louis Ferdinand
Alfred Heinrich
Frau von Bock, Ober-
hofmeisterin. Dittke Granert
Friedrich von Reckers-
dorf, Adjutant. Willy Wagner
Elise von Werbenfels,
Hofdame. Helene Salois
Graf von Haugwitz.
Minister. Curt Röder
von Pombard, Staats-
sekretär. Ludwig Jost
von Hardenberg, Staats-
minister. Rudolf Bennigsen
Napoleon, Kaiser von
Frankreich. Direktor Wilhelm
Marshall Duros, sein
Adjutant. Otto Werner
Gonrad Störck, ein
alter Bauer. Arthur Rhode
Ort der Handlung: 1. Alt Berlin,
2. und 3. Alt Tilsit, 4. Alt
Hohenstein. Zeit von 1806—10.
Veränderungen in der Rollen-
besetzung bleiben für den Rest-
fall vorbehalten.

Kassenöffnung 7.30 Uhr.
Anfang 8.15 Uhr. — Ende
nach 10 Uhr.

Freitag, 24. September
abends 8.15 Uhr.
Königin Luise.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Freitag, 24. Sept.
Vormitt. 11 Uhr: Konzert in
der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister
Hermann Irmer.

1. Ouverture z. Op.
„Norma“ Bellini
2. Cavatine aus der
Oper „Ernani“ G. Verdi
3. Schöneberg-Kränzchen-
Walzer Joh. Strauss
4. Albulablied Frz. Fraund
5. Schwedische Bäuerin-
hochzeit H. Södermann
6. Radetzky-Marsch Joh. Strauss

Eintritt geg. Brunnen-Abonne-
mentskarten für Fremde und
Kochbrunnen-Konzertkarten.

Mail-coach-Ausflug 2.30
Uhr ab Kurhaus: Klärental—
Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück
(Preis 5 Mark).

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister
Hermann Irmer.

1. Ouverture „Mozart“ F. v. Suppé
2. Polonaise aus
„Eugen Onegin“ P. Tschaikowsky
3. Fantasia aus der
Op. „Die Stämme
von Portici“ D. F. Auber
4. Spanische Weisen,
Walzer O. Fétas

Eintritt geg. Brunnen-Abonne-
mentskarten für Fremde und
Kochbrunnen-Konzertkarten.

Heinrich Meletta
Dentist.
19586
Sprechstunden für Zahnleidende von 9 bis 6 Uhr.
Nikolasstrasse 24. Telefon 3173.

Grab-Einfaltungen u. Grabsteine
aus Granit u. Sandstein
Liefert prompt und sauber zu ermäßigten Preisen
Max Müller, Bildhauer
Platterstrasse 67. 19588

Kohlen à Ztr. Mk. 1.28
In Hausbrand 50 % Ruß L., bei 10 Zentner frei Keller gegen Bar-
zahlung, beste Ruhrkohlen u. Roß, Ia. belg. Anthracit,
Union-Britisch billig. 19436
Wellritzstr. Wilh. Weber Telefon Nr.
19. 4189.

Walhalla.
Spielplan 16.—30. September.
Täglich 8 Uhr abends:
The 4 Black Diamonds
Hartmont
Akosta
Santanello
Sorenta
Roland
Hacker und Lester
Harry Steiner
Schattenbilder.
Jeden Sonntag 2 Vorstell-
ungen. Jeden Freitag: High
Life. — Tageskasse 11—1 u.
von 6 Uhr ab. 19402

SKALA
18822
Peter Prang's
Königliche Burlesken.
„Tümmes im Harem“.
Lachen ohne Ende.
Münchener Hof,
Gohlstraße 11. (1947)
Bereinsjälchen
nach etlicher Abende frei.
Speisehaus
Rupp, Nachfolger,
47 Friedrichstrasse 47
empfehlen
vorg. Mittagstisch m. Kaffee,
zu 60, 80 Pfg. und 1 Mk.
Abendstisch mit Kaffee, von
35 Pfg. an. Flaschenbier und
alkoholfreie Getränke, jedoch ohne
Erfrischung. 6022

Kurhaus Wiesbaden.
**Samstag, den 23. Sep-
tember 1909.**
Ab 4 Uhr:
Gartenfest.
4 und 8 Uhr:
**Konzert des Kur-
orchesters.**
6 Uhr:
Militärkonzert.
Großes Feuerwerk.
Tagesfestkarte 2 Mk.; Vor-
zugskarte für Abonnenten 1 Mk.,
mit der Abonnementskarte vor-
zuziehen. — Abonnements-
karten und Besichtigungskarten
zu 1 Mk. berechnen zu Wandel-
halle und Kurgärten nur bis
2 1/2 Uhr nachmittags.
Bei ungünstiger Witterung:
4 und 8 Uhr Abonnements-
Konzert.
Stadt, Kurverwaltung.

Heinrich Meletta
Dentist.
19586
Sprechstunden für Zahnleidende von 9 bis 6 Uhr.
Nikolasstrasse 24. Telefon 3173.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Direktion: Hans Wilhelm.
Donnerstag, 23. September
abends 8.15 Uhr.
Sum 1. Male:

Königin Luise.
Historisches Lebensbild in 4 Akten
von H. Wilhelm.
In Szene gesetzt von Direktor
Wilhelm.

Luise, Königin von Preußen
Friedrich Wilhelm
Prinz Louis Ferdinand
Alfred Heinrich
Frau von Bock, Ober-
hofmeisterin. Dittke Granert
Friedrich von Reckers-
dorf, Adjutant. Willy Wagner
Elise von Werbenfels,
Hofdame. Helene Salois
Graf von Haugwitz.
Minister. Curt Röder
von Pombard, Staats-
sekretär. Ludwig Jost
von Hardenberg, Staats-
minister. Rudolf Bennigsen
Napoleon, Kaiser von
Frankreich. Direktor Wilhelm
Marshall Duros, sein
Adjutant. Otto Werner
Gonrad Störck, ein
alter Bauer. Arthur Rhode
Ort der Handlung: 1. Alt Berlin,
2. und 3. Alt Tilsit, 4. Alt
Hohenstein. Zeit von 1806—10.
Veränderungen in der Rollen-
besetzung bleiben für den Rest-
fall vorbehalten.

Kassenöffnung 7.30 Uhr.
Anfang 8.15 Uhr. — Ende
nach 10 Uhr.

Freitag, 24. September
abends 8.15 Uhr.
Königin Luise.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Freitag, 24. Sept.
Vormitt. 11 Uhr: Konzert in
der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister
Hermann Irmer.

1. Ouverture z. Op.
„Norma“ Bellini
2. Cavatine aus der
Oper „Ernani“ G. Verdi
3. Schöneberg-Kränzchen-
Walzer Joh. Strauss
4. Albulablied Frz. Fraund
5. Schwedische Bäuerin-
hochzeit H. Södermann
6. Radetzky-Marsch Joh. Strauss

Eintritt geg. Brunnen-Abonne-
mentskarten für Fremde und
Kochbrunnen-Konzertkarten.

Mail-coach-Ausflug 2.30
Uhr ab Kurhaus: Klärental—
Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück
(Preis 5 Mark).

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister
Hermann Irmer.

1. Ouverture „Mozart“ F. v. Suppé
2. Polonaise aus
„Eugen Onegin“ P. Tschaikowsky
3. Fantasia aus der
Op. „Die Stämme
von Portici“ D. F. Auber
4. Spanische Weisen,
Walzer O. Fétas

Eintritt geg. Brunnen-Abonne-
mentskarten für Fremde und
Kochbrunnen-Konzertkarten.

Heinrich Meletta
Dentist.
19586
Sprechstunden für Zahnleidende von 9 bis 6 Uhr.
Nikolasstrasse 24. Telefon 3173.

Grab-Einfaltungen u. Grabsteine
aus Granit u. Sandstein
Liefert prompt und sauber zu ermäßigten Preisen
Max Müller, Bildhauer
Platterstrasse 67. 19588

Kohlen à Ztr. Mk. 1.28
In Hausbrand 50 % Ruß L., bei 10 Zentner frei Keller gegen Bar-
zahlung, beste Ruhrkohlen u. Roß, Ia. belg. Anthracit,
Union-Britisch billig. 19436
Wellritzstr. Wilh. Weber Telefon Nr.
19. 4189.

Walhalla.
Spielplan 16.—30. September.
Täglich 8 Uhr abends:
The 4 Black Diamonds
Hartmont
Akosta
Santanello
Sorenta
Roland
Hacker und Lester
Harry Steiner
Schattenbilder.
Jeden Sonntag 2 Vorstell-
ungen. Jeden Freitag: High
Life. — Tageskasse 11—1 u.
von 6 Uhr ab. 19402

SKALA
18822
Peter Prang's
Königliche Burlesken.
„Tümmes im Harem“.
Lachen ohne Ende.
Münchener Hof,
Gohlstraße 11. (1947)
Bereinsjälchen
nach etlicher Abende frei.
Speisehaus
Rupp, Nachfolger,
47 Friedrichstrasse 47
empfehlen
vorg. Mittagstisch m. Kaffee,
zu 60, 80 Pfg. und 1 Mk.
Abendstisch mit Kaffee, von
35 Pfg. an. Flaschenbier und
alkoholfreie Getränke, jedoch ohne
Erfrischung. 6022

Kurhaus Wiesbaden.
**Samstag, den 23. Sep-
tember 1909.**
Ab 4 Uhr:
Gartenfest.
4 und 8 Uhr:
**Konzert des Kur-
orchesters.**
6 Uhr:
Militärkonzert.
Großes Feuerwerk.
Tagesfestkarte 2 Mk.; Vor-
zugskarte für Abonnenten 1 Mk.,
mit der Abonnementskarte vor-
zuziehen. — Abonnements-
karten und Besichtigungskarten
zu 1 Mk. berechnen zu Wandel-
halle und Kurgärten nur bis
2 1/2 Uhr nachmittags.
Bei ungünstiger Witterung:
4 und 8 Uhr Abonnements-
Konzert.
Stadt, Kurverwaltung.

Heinrich Meletta
Dentist.
19586
Sprechstunden für Zahnleidende von 9 bis 6 Uhr.
Nikolasstrasse 24. Telefon 3173.

Grab-Einfaltungen u. Grabsteine
aus Granit u. Sandstein
Liefert prompt und sauber zu ermäßigten Preisen
Max Müller, Bildhauer
Platterstrasse 67. 19588

Kohlen à Ztr. Mk. 1.28
In Hausbrand 50 % Ruß L., bei 10 Zentner frei Keller gegen Bar-
zahlung, beste Ruhrkohlen u. Roß, Ia. belg. Anthracit,
Union-Britisch billig. 19436
Wellritzstr. Wilh. Weber Telefon Nr.
19. 4189.

Walhalla.
Spielplan 16.—30. September.
Täglich 8 Uhr abends:
The 4 Black Diamonds
Hartmont
Akosta
Santanello
Sorenta
Roland
Hacker und Lester
Harry Steiner
Schattenbilder.
Jeden Sonntag 2 Vorstell-
ungen. Jeden Freitag: High
Life. — Tageskasse 11—1 u.
von 6 Uhr ab. 19402

SKALA
18822
Peter Prang's
Königliche Burlesken.
„Tümmes im Harem“.
Lachen ohne Ende.
Münchener Hof,
Gohlstraße 11. (1947)
Bereinsjälchen
nach etlicher Abende frei.
Speisehaus
Rupp, Nachfolger,
47 Friedrichstrasse 47
empfehlen
vorg. Mittagstisch m. Kaffee,
zu 60, 80 Pfg. und 1 Mk.
Abendstisch mit Kaffee, von
35 Pfg. an. Flaschenbier und
alkoholfreie Getränke, jedoch ohne
Erfrischung. 6022

Kurhaus Wiesbaden.
**Samstag, den 23. Sep-
tember 1909.**
Ab 4 Uhr:
Gartenfest.
4 und 8 Uhr:
**Konzert des Kur-
orchesters.**
6 Uhr:
Militärkonzert.
Großes Feuerwerk.
Tagesfestkarte 2 Mk.; Vor-
zugskarte für Abonnenten 1 Mk.,
mit der Abonnementskarte vor-
zuziehen. — Abonnements-
karten und Besichtigungskarten
zu 1 Mk. berechnen zu Wandel-
halle und Kurgärten nur bis
2 1/2 Uhr nachmittags.
Bei ungünstiger Witterung:
4 und 8 Uhr Abonnements-
Konzert.
Stadt, Kurverwaltung.

Heinrich Meletta
Dentist.
19586
Sprechstunden für Zahnleidende von 9 bis 6 Uhr.
Nikolasstrasse 24. Telefon 3173.

Grab-Einfaltungen u. Grabsteine
aus Granit u. Sandstein
Liefert prompt und sauber zu ermäßigten Preisen
Max Müller, Bildhauer
Platterstrasse 67. 19588

Kohlen à Ztr. Mk. 1.28
In Hausbrand 50 % Ruß L., bei 10 Zentner frei Keller gegen Bar-
zahlung, beste Ruhrkohlen u. Roß, Ia. belg. Anthracit,
Union-Britisch billig. 19436
Wellritzstr. Wilh. Weber Telefon Nr.
19. 4189.

Walhalla.
Spielplan 16.—30. September.
Täglich 8 Uhr abends:
The 4 Black Diamonds
Hartmont
Akosta
Santanello
Sorenta
Roland
Hacker und Lester
Harry Steiner
Schattenbilder.
Jeden Sonntag 2 Vorstell-
ungen. Jeden Freitag: High
Life. — Tageskasse 11—1 u.
von 6 Uhr ab. 19402

SKALA
18822
Peter Prang's
Königliche Burlesken.
„Tümmes im Harem“.
Lachen ohne Ende.
Münchener Hof,
Gohlstraße 11. (1947)
Bereinsjälchen
nach etlicher Abende frei.
Speisehaus
Rupp, Nachfolger,
47 Friedrichstrasse 47
empfehlen
vorg. Mittagstisch m. Kaffee,
zu 60, 80 Pfg. und 1 Mk.
Abendstisch mit Kaffee, von
35 Pfg. an. Flaschenbier und
alkoholfreie Getränke, jedoch ohne
Erfrischung. 6022

Kurhaus Wiesbaden.
**Samstag, den 23. Sep-
tember 1909.**
Ab 4 Uhr:
Gartenfest.
4 und 8 Uhr:
**Konzert des Kur-
orchesters.**
6 Uhr:
Militärkonzert.
Großes Feuerwerk.
Tagesfestkarte 2 Mk.; Vor-
zugskarte für Abonnenten 1 Mk.,
mit der Abonnementskarte vor-
zuziehen. — Abonnements-
karten und Besichtigungskarten
zu 1 Mk. berechnen zu Wandel-
halle und Kurgärten nur bis
2 1/2 Uhr nachmittags.
Bei ungünstiger Witterung:
4 und 8 Uhr Abonnements-
Konzert.
Stadt, Kurverwaltung.

Heinrich Meletta
Dentist.
19586
Sprechstunden für Zahnleidende von 9 bis 6 Uhr.
Nikolasstrasse 24. Telefon 3173.

Grab-Einfaltungen u. Grabsteine
aus Granit u. Sandstein
Liefert prompt und sauber zu ermäßigten Preisen
Max Müller, Bildhauer
Platterstrasse 67. 19588

Kohlen à Ztr. Mk. 1.28
In Hausbrand 50 % Ruß L., bei 10 Zentner frei Keller gegen Bar-
zahlung, beste Ruhrkohlen u. Roß, Ia. belg. Anthracit,
Union-Britisch billig. 19436
Wellritzstr. Wilh. Weber Telefon Nr.
19. 4189.

Walhalla.
Spielplan 16.—30. September.
Täglich 8 Uhr abends:
The 4 Black Diamonds
Hartmont
Akosta
Santanello
Sorenta
Roland
Hacker und Lester
Harry Steiner
Schattenbilder.
Jeden Sonntag 2 Vorstell-
ungen. Jeden Freitag: High
Life. — Tageskasse 11—1 u.
von 6 Uhr ab. 19402

SKALA
18822
Peter Prang's
Königliche Burlesken.
„Tümmes im Harem“.
Lachen ohne Ende.
Münchener Hof,
Gohlstraße 11. (1947)
Bereinsjälchen
nach etlicher Abende frei.
Speisehaus
Rupp, Nachfolger,
47 Friedrichstrasse 47
empfehlen
vorg. Mittagstisch m. Kaffee,
zu 60, 80 Pfg. und 1 Mk.
Abendstisch mit Kaffee, von
35 Pfg. an. Flaschenbier und
alkoholfreie Getränke, jedoch ohne
Erfrischung. 6022

Kurhaus Wiesbaden.
**Samstag, den 23. Sep-
tember 1909.**
Ab 4 Uhr:
Gartenfest.
4 und 8 Uhr:
**Konzert des Kur-
orchesters.**
6 Uhr:
Militärkonzert.
Großes Feuerwerk.
Tagesfestkarte 2 Mk.; Vor-
zugskarte für Abonnenten 1 Mk.,
mit der Abonnementskarte vor-
zuziehen. — Abonnements-
karten und Besichtigungskarten
zu 1 Mk. berechnen zu Wandel-
halle und Kurgärten nur bis
2 1/2 Uhr nachmittags.
Bei ungünstiger Witterung:
4 und 8 Uhr Abonnements-
Konzert.
Stadt, Kurverwaltung.

Heinrich Meletta
Dentist.
19586
Sprechstunden für Zahnleidende von 9 bis 6 Uhr.
Nikolasstrasse 24. Telefon 3173.

Grab-Einfaltungen u. Grabsteine
aus Granit u. Sandstein
Liefert prompt und sauber zu ermäßigten Preisen
Max Müller, Bildhauer
Platterstrasse 67. 19588

Kohlen à Ztr. Mk. 1.28
In Hausbrand 50 % Ruß L., bei 10 Zentner frei Keller gegen Bar-
zahlung, beste Ruhrkohlen u. Roß, Ia. belg. Anthracit,
Union-Britisch billig. 19436
Wellritzstr. Wilh. Weber Telefon Nr.
19. 4189.

Walhalla.
Spielplan 16.—30. September.
Täglich 8 Uhr abends:
The 4 Black Diamonds
Hartmont
Akosta
Santanello
Sorenta
Roland
Hacker und Lester
Harry Steiner
Schattenbilder.
Jeden Sonntag 2 Vorstell-
ungen. Jeden Freitag: High
Life. — Tageskasse 11—1 u.
von 6 Uhr ab. 19402

SKALA
18822
Peter Prang's
Königliche Burlesken.
„Tümmes im Harem“.
Lachen ohne Ende.
Münchener Hof,
Gohlstraße 11. (1947)
Bereinsjälchen
nach etlicher Abende frei.
Speisehaus
Rupp, Nachfolger,
47 Friedrichstrasse 47
empfehlen
vorg. Mittagstisch m. Kaffee,
zu 60, 80 Pfg. und 1 Mk.
Abendstisch mit Kaffee, von
35 Pfg. an. Flaschenbier und
alkoholfreie Getränke, jedoch ohne
Erfrischung. 6022

Kurhaus Wiesbaden.
**Samstag, den 23. Sep-
tember 1909.**
Ab 4 Uhr:
Gartenfest.
4 und 8 Uhr:
**Konzert des Kur-
orchesters.**
6 Uhr:
Militärkonzert.
Großes Feuerwerk.
Tagesfestkarte 2 Mk.; Vor-
zugskarte für Abonnenten 1 Mk.,
mit der Abonnementskarte vor-
zuziehen. — Abonnements-
karten und Besichtigungskarten
zu 1 Mk. berechnen zu Wandel-
halle und Kurgärten nur bis
2 1/2 Uhr nachmittags.
Bei ungünstiger Witterung:
4 und 8 Uhr Abonnements-
Konzert.
Stadt, Kurverwaltung.

Heinrich Meletta
Dentist.
19586
Sprechstunden für Zahnleidende von 9 bis 6 Uhr.
Nikolasstrasse 24. Telefon 3173.

Grab-Einfaltungen u. Grabsteine
aus Granit u. Sandstein
Liefert prompt und sauber zu ermäßigten Preisen
Max Müller, Bildhauer
Platterstrasse 67. 19588

Kohlen à Ztr. Mk. 1.28
In Hausbrand 50 % Ruß L., bei 10 Zentner frei Keller gegen Bar-
zahlung, beste Ruhrkohlen u. Roß, Ia. belg. Anthracit,
Union-Britisch billig. 19436
Wellritzstr. Wilh. Weber Telefon Nr.
19. 4189.

5. Ouverture z. Op.
„Die weisse Dame“
A. Boieldieu
6. Fackeltanz, C-moll
7. Fantasia caprice
H. Vieuxtemps
8. Militärisch, Polka
C. Ziehrer.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Ugo Afferni,
städtischer Kapellmeister.

1. Ouverture zu
„Rosamunde“ F. Schubert
2. Dämmerung C. Reinecke
Tanz unter der
Dorflinde C. Reinecke
3. Valse, Es-dur A. Rubinstein
4. Variationen aus dem
A-dur-Quartett L. v. Beethoven

5. Ouverture solennelle
1812 P. Tschaikowsky
6. Träume, Städie
R. Wagner

7. Danse macabre,
symphonische
Dichtung C. Saint-Saëns
8. Scènes napolitaines,
Suite J. Massenet
a) La danse; b) la procession
et l'improvisateur, c) Fête.
Stadt, Kurverwaltung.

Kurhaus Wiesbaden.
**Samstag, den 23. Sep-
tember 1909.**
Ab 4 Uhr:
Gartenfest.
4 und 8 Uhr:
**Konzert des Kur-
orchesters.**
6 Uhr:
Militärkonzert.
Großes Feuerwerk.
Tagesfestkarte 2 Mk.; Vor-
zugskarte für Abonnenten 1 Mk.,
mit der Abonnementskarte vor-
zuziehen. — Abonnements-
karten und Besichtigungskarten
zu 1 Mk. berechnen zu Wandel-
halle und Kurgärten nur bis
2 1/2 Uhr nachmittags.
Bei ungünstiger Witterung:
4 und 8 Uhr Abonnements-
Konzert.
Stadt, Kurverwaltung.

Heinrich Meletta
Dentist.
19586
Sprechstunden für Zahnleidende von 9 bis 6 Uhr.
Nikolasstrasse 24. Telefon 3173.

Grab-Einfaltungen u. Grabsteine
aus Granit u. Sandstein
Liefert prompt und sauber zu ermäßigten Preisen
Max Müller, Bildhauer
Platterstrasse 67. 19588

Kohlen à Ztr. Mk. 1.28
In Hausbrand 50 % Ruß L., bei 10 Zentner frei Keller gegen Bar-
zahlung, beste Ruhrkohlen u. Roß, Ia. belg. Anthracit,
Union-Britisch billig. 19436
Wellritzstr. Wilh. Weber Telefon Nr.
19. 4189.

Walhalla.
Spielplan 16.—30. September.
Täglich 8 Uhr abends:
The 4 Black Diamonds
Hartmont
Akosta
Santanello
Sorenta
Roland
Hacker und Lester
Harry Steiner
Schattenbilder.
Jeden Sonntag 2 Vorstell-
ungen. Jeden Freitag: High
Life. — Tageskasse 11—1 u.
von 6 Uhr ab. 19402

SKALA
18822
Peter Prang's
Königliche Burlesken.
„Tümmes im Harem“.
Lachen ohne Ende.
M